

1 Stimmen_250815_KAL-Fraktion
2 Politik statt Akzeptanz
3 Den Haushalt gestalten
4 Der Haushaltsentwurf 2026/2027
5 ist eingebracht. Das Finanzloch ist
6 groß. Der Oberbürgermeister
7 macht deutlich: Die Stadt kann die
8 finanzielle Lücke nur über harte
9 Einschnitte in ihrem Leistungs-
10 spektrum schließen. „Ein Mehr an
11 einer Stelle, ist ein Weniger an an-
12 derer Stelle“ lautet das Mantra.
13 Mache der Gemeinderat (GR) ei-
14 gene Vorschläge, müsse eine Ge-
15 genfinanzierung vorgelegt werden.
16 Aber: Kein ehrenamtliches Mit-
17 glied im GR kann alle Tiefen des
18 städtischen Haushalts durchdrin-
19 gen, um Deckungsvorschläge für
20 eigene Anträge zu benennen. In
21 den letzten Jahrzehnten wurde
22 das dem GR nie abverlangt. Das
23 ist Aufgabe der Stadtkämmerei.
24 Wir meinen: **Der GR hat die Ver-**
25 **antwortung politisch zu ent-**
26 **scheiden**, welche Leistungen die
27 Stadt erbringen soll, welche Prioritä-
28 ten gesetzt werden. Die Finanzie-
29 rung klärt die Verwaltung. Als Ver-
30 tretung der Karlsruher

31 Bürger:innen müssen wir die Men-
32 schen in KA im Blick haben. Für
33 die KAL ist klar: unsere Prioritäten
34 liegen bei der Kultur und im Sozia-
35 len. Wo die Prioritäten der anderen
36 Fraktionen liegen, wissen wir nicht.
37 Die Bürgerschaft darf gespannt
38 sein.

39 **Lüppo Cramer**

40 **Fraktionsvorsitzender**

41 **Karlsruher Liste Fraktion**